

### Neuzugang: Die bibliophile Sammlung B. Schroeder

Der in den 1950er Jahren verstorbene hanseatische Kaufmann Berthold Schroeder war ein Freund des exklusiven Buches. Er sammelte Pressendrucke mit vorzüglicher Typographie und kostbare Einbände. Die Schwerpunkte seiner Kollektion liegen einerseits auf den britischen Pressendruck des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Wobei insbesondere William Morris' Kelmscott Press und die Doves Press mit seltenen Kostbarkeiten vertreten sind. Noch stärker aber ist die deutsche Buchkunst des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts in der Sammlung präsent. Hier reicht das Spektrum von den „Dionysos Dythramben“ von Nietzsche, die Henry van de Velde in Weimar gestaltet hat, über Drucke der Cranach-Presse von Harry Graf Kessler, der Bremer Presse in München und herausragenden Zeugnissen der Leipziger Buchkultur bis hin zu Luxuszeitschriften und Jahrbüchern, die mit Originalgrafik von Künstlern der Moderne ausgestattet sind. Einen besonderen Bezug zum Museum zeigen Handeinbände im Stil des frühen Art déco, die quasi als Seismographen des Kommenden, die Architekturformen der Pfeilerhalle vorwegnehmen. Möglich wurde der Erwerb der Sammlung, die in Familienbesitz geschlossen bewahrt wurde, durch ein großartiges Engagement des Freundeskreises des Museums und der Landesstelle für Museumswesen.

In den kommenden Jahren wird sie im Museum durch eine Berliner Sammlung ergänzt, deren Fokus auf dem illustrierten Buch liegt, und deren Präsentation in einer Sonderausstellung bereits langfristig vereinbart wurde. Beide Kollektionen überschneiden sich nicht, geben aber der Buchkunst- und Einbandsammlung des Museums, deren Stärken bislang im historischen Bereich und in der jüngeren Vergangenheit lagen, einen neuen starken Akzent. Dies verbindet sich glücklich mit der Schaffung einer ab Sommer im GRASSI MAK zu besetzenden, neu geschaffenen Stelle einer/s Kurator/in für die Sammlung Grafik, Fotografie und Buchkunst.